

## Elektroräder für 33.000 Euro gestohlen

**BAD FALLINGBOSTEL.** In der Nacht zu Montag verschafften sich Unbekannte Zugang zu einem Fahrradgeschäft an der Walsroder Straße in Bad Fallingbostal und entwendeten zehn Elektroräder verschiedener Hersteller. Gesamtwert: rund 33.000 Euro.

## Betrunken auf Straße gelaufen: Von Pkw erfasst

**BAD FALLINGBOSTEL.** Ein alkoholisierte 37-jähriger Mann aus Lehrte hat sich am Montag gegen 17.45 Uhr schwer, aber nicht lebensbedrohlich verletzt, als er in Bad Fallingbostal auf der Düşhorer Straße von einem Fahrzeug erfasst wurde. Zeugen zufolge war der Mann plötzlich auf die Straße gelaufen, sodass der 25-jährige Autofahrer keine Möglichkeit hatte, einen Zusammenstoß zu vermeiden.

Der Betrunkene war bereits am Nachmittag gegen 14 Uhr aufgefallen, als er im Bereich Hannover einen Verkehrsunfall verursachte und flüchtete. Auch dabei spielte Alkohol eine Rolle, so die Polizei.

## Ins Rutschen gekommen: Zwei Verletzte

**WALSRODE.** Im Abfahrtsbereich der A 27-Anschlussstelle Walsrode-Süd kam am Montag gegen 14.15 Uhr ein 23-jähriger Niederländer mit seinem Auto auf regenasser Fahrbahn im Kurvenbereich aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit ins Rutschen. Das Fahrzeug geriet auf die Gegenfahrbahn und prallte gegen einen entgegenkommenden Pkw, beide Fahrzeuge wurden in die Leitplanke katapultiert.

Der Verursacher sowie der 36-jährige Unfallgegner verletzten sich bei dem Unfall schwer. Für die Zeit der Unfallaufnahme war die Abfahrt voll gesperrt.



Broschen mit Geschichte: Nach dem Fund der Heiligenfibel bei Hedern (Kupferlegierung, zwei Millimeter dick, Durchmesser 2,22 Zentimeter, rechts) fanden Sondengänger auf einem Acker nahe Kroge eine solche Brosche aus Bronze (zwei Millimeter dick, Durchmesser 2,95 Zentimeter). Die Euro-Münze in der Mitte dient dem Größenvergleich.

# Kleine Überraschungen auf dem Acker

Heiligenfibeln aus Hedern und Kroge gehören zu den „Schätzen“ der Archäologischen Arbeitsgemeinschaft

VON MANFRED EICKHOLT

**BAD FALLINGBOSTEL.** Viele Spuren der Vorfahren schlummern irgendwo im Erdreich. Gut, dass es ausgebildete Sondengänger gibt, die manchen Hinweis über das Leben „damals“ aufspüren. Die Archäologische Arbeitsgemeinschaft präsentiert in ihrem Museum in Bad Fallingbostal eine ganze Reihe von Schätzen, die Geheimnisse der Ahnen aufdecken. Mit Beginn der Winterpause Ende Oktober läuft die Arbeit hinter den Kulissen auf Hochtouren: Da wird gesichtet, interpretiert, geforscht, geklebt, restauriert und beschriftet – bis sich am 1. April 2019 die Pforten wieder öffnen. Dann will der Verein unter anderem diese besonderen Fundstücke präsentieren: Heiligenfibeln.

Das kleine runde Gebilde aus Bronze ist zwei Millimeter dick und hat einen Durchmesser von 2,95 Zentimetern. Fundort: ein Acker bei Kroge. „Ohne die zertifizierten Sondengänger des Heidekreises würden die Fibeln noch im Boden schlummern und der Zerstörung durch den Ackerbau ausgesetzt sein“, weiß Wilhelm Meyer.

Und das wäre schade, finden die Aktiven, die sich in der Archäologischen Arbeitsgemeinschaft begeistern darum bemühen, Licht ins Dunkel der Vergangenheit zu bringen. „Diese Fibeln sind für uns etwas ganz Besonderes“, freut sich auch Helmut Rohde da-



Untersuchungen haben ergeben: Kroge ist bisher der östlichste Ort, an dem eine Heiligenfibel gefunden wurde. Die beiden abgebildeten Halbfiguren stellen vermutlich die Apostel Petrus und Paulus dar. Solche Fibeln gelten auch als Zeichen einer frühen Ansiedlung.

rauf, die alten Broschen aufzubereiten und zusammen mit ähnlichen Fundstücken ab dem kommenden Jahr in einer Vitrine des Museums-gästen zu zeigen.

Bereits bei Hedern war vor einiger Zeit eine Heiligenfibel entdeckt und gemeldet worden. Nun gelang es, bei Kroge eine sehr seltene, sogenannte doppelte Heiligenfibel zu bergen. „Diese Fibeln sind Zeitzeugen der bekehrten Christen nach der Zwangsmissionierung durch Karl den Großen“, erklärt Wilhelm Meyer, „aber auch ein Zeichen einer frühen Ansiedlung.“ Experten fanden heraus:

Das ovale Schmuckstück, auf dem zwei menschliche Halbfiguren dargestellt sind, zählt zu der Gruppe der Heiligenfibeln, die auf den spät-sächsischen Reihengräber-Friedhöfen zu den seltenen Beigaben aus dem ersten Drittel des neunten Jahrhunderts gehören.

Solche Bronze-Broschen mit zwei wenigen Exemplaren im norddeutsch/niederländischen Flachland zu finden. Die Besonderheit der Kroger Heiligenfibel: Dieser Fundort ist der bisher östlichste. Die beiden Halbfiguren stellen vermutlich die Apostel Petrus

und Paulus dar, erklärt Meyer. In einem komplizierten Bronzegussverfahren sind auf der einen Seite die Nadelhalter und auf der Schauseite entsprechende Stege für die Figuren gegossen worden.

Hartmut Rohde von der Arbeitsgemeinschaft erklärt die wertvollen Funde für Laien so: „Dabei handelt es sich um eine Art geschönte Sicherheitsnadeln.“ Möglicherweise haben Frauen damals damit zum Beispiel Halstücher zusammengehalten und gleichzeitig durch das Motiv ihren christlichen Glauben öffentlich gezeigt.

Dass der handlich-historische Schatz nicht im Nirwana verschollen ist, dafür könne man sich bei den Sondengängern bedanken, wissen Meyer und Rohde. Mit speziellen Suchgeräten machen sich ausgebildete Experten mit entsprechender Berechtigung ausgestattet auf den Weg, um Zeugen der Vergangenheit für die Nachwelt aufzustoßern. Sie gehen registrierte Gebiete ab und melden Funde, die dann beispielsweise Organisationen wie die Archäologische Arbeitsgemeinschaft bewerten, aufbereiten und präsentieren.

## Förderung von 1,229 Millionen Euro entlastet Kommunen

CDU-Landtagsabgeordnete Gudrun Pieper und Dr. Karl-Ludwig von Danwitz begrüßen die Entscheidung

**WALSRODE.** Mit dem Jahresbauprogramm 2019 zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden fördert das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung die kommunale Straßeninfrastruktur. Sehr erfreut zeigten sich die CDU-Landtagsabgeordneten Dr. Karl-Ludwig von Danwitz und Gudrun Pieper, dass auch Maßnahmen aus dem Heidekreis berücksichtigt wurden.

„Insgesamt fließen somit 1,229 Millionen Euro Fördergelder in den Heidekreis, die uns auch im

noch zu verabschiedenden Kreishaushalt entlasten“, so die beiden Abgeordneten. Beide Maßnahmen beziffern sich auf insgesamt 2,527 Millionen Euro Kosten mit einer Entlastung von 1,229 Millionen Euro.

Die Maßnahme Ausbau der K 121 einschließlich der Ortsdurchfahrt Schneeheide mit einem Gesamtvolumen von 1,25 Millionen Euro werde durch eine Förderung von 735.000 Euro entlastet, sagte Pieper. Mit dem Ausbau der Lüneburger Straße und dem Emminger Weg in Munster mit einem Gesamtbetrag von 1,277 Millionen Euro und einem Fördervolumen von

494.000 Euro werde ein wichtiger Beitrag zur Entlastung sowie Sicherung der Bausubstanz und Leistungsfähigkeit der Straßen geleistet, fügte Dr. von Danwitz an.

Seit dem Jahr 2018 stehen jährlich 75 Millionen Euro für den Straßen- und Radwegbau in Niedersachsen zur Verfügung. Mit den kommunalen Projekten im Jahresbauprogramm 2019 sind in diesem Jahr alle förderfähigen, baureifen, von den Kommunen angemeldeten Vorhaben im Programm. „Wir können unsere Kommunen nur ermuntern, hier rechtzeitig ihre Anträge zu stellen um

auch von dem Förderprogramm zu profitieren“, sind sich beide Abgeordneten einig.

Im kommenden Jahr werden somit 98 neue kommunale Straßenbauvorhaben mit Zuschüssen in Höhe von über 22,5 Millionen Euro gefördert. Die 98 Projekte haben insgesamt ein Fördervolumen von mehr als 62 Millionen Euro, verteilt über mehrere Jahre. Die Gesamtkosten liegen bei über 118 Millionen Euro. Bereits laufende Vorhaben sollen im Jahr 2019 mit rund 52,5 Millionen Euro bezuschusst werden.

Die Zuschüsse des Landes an die Kommunen

stammen aus Mitteln des Niedersächsischen Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (NGVFG). Sie bewirken Investitionen, die wesentlich höher sind als die Förder-summe insgesamt. Wann genau die einzelnen Projekte begonnen werden, liegt in der Hand der kommunalen Antragsteller. In der Regel sind die vier NGVFG-Geschäftsbereiche der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Hannover, Lüneburg, Oldenburg und Wolfenbüttel als Bewilligungsbehörden darüber gut informiert.

## Treckergespann kommt von Fahrbahn ab

**NEUENKIRCHEN.** Am vergangenen Montag gegen 14 Uhr wich ein Treckergespann in Neuenkirchen auf der Kreuzung Bundesstraße 71/Hauptstraße einem Pkw aus, bremste stark und kam schlingend nach rechts von der Fahrbahn ab. Zwei an der Ampel stehende Fuß-

### Polizei sucht Zeugen

gänger konnten sich durch einen beherzten Sprung zur Seite retten und vermieden dadurch einen Zusammenstoß. Beide erlitten einen Schock. Zeugen des Vorfalls werden gebeten, sich mit der Polizei Neuenkirchen unter ☎ (05195) 972500 in Verbindung zu setzen.